



## Anfrage

TOP: **9.32**  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12365**  
Datum: 18.12.2013  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: Herr Johannes Krause  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.01.2014 12.02.2014	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur neuen Ampelanlage am Riebeckplatz**

Die Brücke über die Merseburger Straße im südlichen Bereich des Riebeckplatzes soll nach Medienberichten 2015 abgerissen werden. Für die Fußgänger besteht seit einigen Tagen eine Querungsmöglichkeit über die Merseburger Straße mit Hilfe einer Ampel. An dieser Ampel müssen nun auch Fahrzeuge anhalten, die den Riebeckplatz in Richtung Süden verlassen.

Zudem berichteten die Medien, dass es nach dem Umbau der Kreuzung, der mittelfristig ansteht, möglich sein soll, vom Süden kommend auch in die Rudolf-Breitscheid-Straße sowie in die Willy-Brandt-Straße abzubiegen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Beobachtungen konnte die Stadtverwaltung hinsichtlich von Stauerscheinungen seit Inbetriebnahme der Fußgängerampel machen? (beide Fahrtrichtungen)
2. Existieren bei der Stadtverwaltung bereits Planungen über die oben beschriebenen Abbiegemöglichkeiten?

gez. Johannes Krause  
Fraktionsvorsitzender



**Sitzung des Stadtrates am 29.01.14**

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu der neuen Ampelanlage am Riebeckplatz**

**Vorlagen-Nummer: V/2013/12365**

**TOP: 9.32**

1. Welche Beobachtungen konnte die Stadtverwaltung hinsichtlich von Stauerscheinungen seit Inbetriebnahme der Fußgängerampel machen? (beide Fahrrichtungen)
2. Existieren bei der Stadtverwaltung bereits Planungen über die oben beschriebenen Abbiegemöglichkeiten?

**Antwort der Verwaltung:**

1. Die Brücke über die Merseburger Straße in Höhe Rudolf-Ernst-Weise-Straße ist nicht mehr verkehrssicher und muss gesperrt werden. Als Ersatz für diese wichtige Querung wurde, auch im Hinblick auf Barrierefreiheit, eine niveaugleiche, signalisierte Quermöglichkeit für Fußgänger geschaffen.

Bereits vor Einrichtung der Fußgängerquerung befand sich an dieser Stelle eine Lichtsignalanlage, um auch den Verkehr aus der Rudolf-Ernst-Weise-Straße in Richtung Riebeckplatz abwickeln zu können. Die Fußgängerquerung wurde in diese Anlage integriert. Somit ergibt sich für den Kfz-Verkehr in stadteinwärtiger Richtung keine Verschlechterung. Der Verkehr stadteinwärts muss anhalten, wenn die Rudolf-Ernst-Weise-Straße freigegeben wird. In diesem Zeitfenster wird auch der Fußgängerverkehr abgewickelt.

Für den stadtauswärtigen Verkehr ergibt sich ein zusätzlicher Halt. Die damit einhergehenden Leistungsfähigkeitseinbußen waren im Vorfeld bekannt und wurden zu Gunsten einer sicheren und barrierefreien Quermöglichkeit für das hohe Fußgängeraufkommen in Kauf genommen.

Die Lichtsignalanlage befindet sich bis Ende Januar 2014 im Probebetrieb. Bislang wurden keine gravierenden Stauerscheinungen beobachtet.

2. Mittelfristig ist der Ausbau des Knotens Merseburger Straße/Rudolf-Ernst-Weise-Straße im Rahmen der 2. Stufe des Stadtbahnprogramms geplant. Eine Abbiegemöglichkeit von Süden in die Willy-Brandt-Straße ist jedoch aus Leistungsfähigkeitsgründen nicht vorgesehen. Angestrebt wird eine Linksabbiegemöglichkeit von Norden in die Rudolf-Ernst-Weise-Straße, um den Verkehr direkt zur B 6 zu leiten und damit die Merseburger Straße und die Turmstraße zu entlasten. Ein Arbeitsstand dazu liegt vor.

Weitere zusätzliche Abbiegebeziehungen an diesem Knoten können nicht integriert werden. Der Knoten wäre bei einem Linksabbiegen aus der Rudolf-Ernst-Weise-Straße in die Merseburger Straße nicht mehr leistungsfähig. Für das Rechtsabbiegen von Süden in die Rudolf-Ernst-Weise-Straße besteht keine Notwendigkeit, da der Verkehr die Raffineriestraße nutzen kann.

Mit dem Ausbau werden auch Mittelinseln für Fußgänger in der Merseburger Straße geplant, die eine getrennte Freigabe über die jeweiligen Richtungsfahrbahnen ermöglichen sollen. Dadurch kann die Leistungsfähigkeit für den fließenden Verkehr und die Straßenbahn verbessert werden.

Uwe Stäglin  
Beigeordneter